



Arbeiten zukünftig zusammen: Tim Sahling (von links), Michael Pöllath, Klaus-Jürgen Dallmann und Felix Kösel vom TSV Barsinghausen und Basche erneuerbar. FOTO: PRIVAT

Basche erneuerbar und TSV Barsinghausen kooperieren

Barsinghausen. Es ist eine neue Zusammenarbeit: Der Verein Basche erneuerbar und der TSV Barsinghausen kooperieren. Dafür haben Vertreter beider Seiten einen Vertrag unterschrieben. Klaus-Jürgen Dallmann erklärte für den TSV Barsinghausen: „Klimaschutz und Energieeffizienz sind uns Sportlerinnen und Sportlern ein wichtiges Anliegen. Bei der Modernisierung unseres Vereinsheims haben wir zukunftsfähige Technik installieren lassen, unter anderem eine Wärmepumpe für die Wärmeversorgung und eine PV-Anlage für die Stromversorgung.“ Fußball-Spartenleiter Tim Sahling er-

gänzte: „Aber das soll nur der Anfang gewesen sein. Zukünftig wollen wir eine Klimabilanz nach Muster des Deutschen Fußballbundes erarbeiten und weitere Maßnahmen daraus ableiten.“ Dabei werde der Verein Basche erneuerbar den TSV unterstützen, Felix Kösel aus dem erweiterten Vorstand von Basche erneuerbar wolle sich dieser Aufgabe annehmen. „Dafür werden zukünftig ein Plakat und ein Banner am Spielfeldrand des Fußballplatzes auf das kostenlose Informations- und Erstberatungsangebot von Basche erneuerbar aufmerksam machen“, sagte Vorstand Michael Pöllath.

Barsinghausen. Mitten in Barsinghausen öffnet sich von der Straße aus der Blick auf das Konventgebäude aus dem frühen 18. Jahrhundert. Der Vorplatz ist typisch für die Barockzeit angelegt und vermittelt die Würde des Klosters. Der Ursprung reicht jedoch noch weiter zurück. Hier kommen fünf interessante Fakten über das Kloster in Barsinghausen.

1. Über 830 Jahre Geschichte

Das Kloster Barsinghausen wurde im Jahr 1193 als Augustiner-Doppelkloster gegründet. Hier lebten zunächst Mönche und Nonnen, bis es im 13. Jahrhundert in ein reines Frauenkloster umgewandelt wurde. In der Reformationszeit wurde das Kloster zu einem Damenstift für alleinstehende adelige Frauen.

Im Dreißigjährigen Krieg erlitt das Kloster schwere Schäden. Zwischen 1700 und 1704 wurde es wieder aufgebaut, damals entstanden die meisten der heute erhaltenen Teile des Ensembles. Die Klosterkirche, die 1198 erstmals urkundlich erwähnt wurde, ist der älteste erhaltene Teil des Klosters. „Dazwischen liegen rund 500 Jahre. Man kann den Anbau gut von außen am Mauerwerk erkennen“, sagt Äbtissin Henrike Wahl und öffnet eines der vielen Fenster zum Kreuzhof. Von hier aus kann man den baulichen Übergang zwischen Konventgebäude und Kirche besonders gut sehen.

Die Kirche ist seit jeher der Muttergottes geweiht und ist nach ihr benannt: St. Marien. Das Kirchengebäude gehört ebenso wie das Konventgebäude und der Klostergarten nicht der Landeskirche, sondern der Klosterkammer Hannover. Die Kirchenglocken läuten täglich zur Mittagszeit für den Frieden.

2. Viele Übernachtungsgäste

Im lichtdurchfluteten Obergeschoss des barocken Bauwerks stehen für Gäste in zwei Wohnungen vier helle Einzelzimmer zur Verfügung. „Wo es Gäste gibt, da gibt es auch einen Gastgeber. Das bin im Grunde nicht ich, sondern Gott: Es ist sein Haus, und ich öffne die Klosterpforte letztlich auch in seinem Namen“, sagt die Äbtissin. Die Kloster Gäste kommen aus ganz Deutschland, aus Österreich und der Schweiz. „Mit mehrtägigen Aufenthalten wollen sie Ruhe und in der Stille zu sich selbst finden“, sagt Wahl.

Viele Menschen fragen an für Übernachtungen. „Die Nachfrage übersteigt das Angebot“, sagt

Musik, Geschichte und ein Rückzugsraum

Das Kloster in Barsinghausen ist das älteste Gebäude der Stadt – das bald zur Baustelle wird. Zahlen und Fakten zu einem ganz besonderen Ort.



Historische Anlage: Das Kloster in Barsinghausen ist das älteste der fünf Calenberger Klöster. Die Klosterkirche wurde 1198 das erste Mal in einer Urkunde erwähnt. FOTO: JENNIFER KREBS

die Äbtissin. Im Jahr 2024 waren es 250 Übernachtungen, gebucht von etwa 60 Personen. 2023 sei es die Hälfte davon gewesen, zwei Jahre davor nur 20 Prozent. Das Alter der Übernachtungsgäste liege zwischen acht Monaten und 80 Jahren, es kämen Frauen wie Männer, auch die Kirchenzugehörigkeit spiele keine Rolle.

Was aber wichtig zu wissen ist: Nicht umsonst leitet sich das Wort Kloster vom lateinischen „claustrum“ ab, was ursprünglich „Riegel“, „Verschluss“ oder „geschlossener Ort“ bedeutet. Das Kloster ist also ein geschützter Raum. Das ist der Äbtissin wichtig, zu betonen. Sie hört oft in Gesprächen in der Öffentlichkeit, dass sich das Kloster abschotten wolle.

Dem sei nicht so. Aber: „Unsere Gäste kommen, weil sie Rückzug aus dem Alltag und Abstand vom ‚Außen‘ suchen, oft in Schwellsituationen oder nach einem Schicksalsschlag wie dem Verlust eines nahestehenden Menschen“, erklärt Wahl und bittet um Verständnis. „Ein solcher Schutzraum würde

durch regelmäßige Führungen und auch durch die Öffnung für Spaziergänger und Passanten empfindlich gestört.“

Wegen umfangreicher Sanierungsarbeiten werden vorerst allerdings keine neuen Buchungen entgegengenommen. Neue Heizung, besserer Brandschutz, energiesparende Fenster, Wände und Flure, aber auch schnelleres Internet: Ab Frühjahr 2026 wird das Kloster in Barsinghausen für etwa eineinhalb Jahre geschlossen und eine Baustelle sein.

3. Musik hinter Klostermauern

„Ein Kloster, in dem Musik klingt – das ist mir ein wichtiges Anliegen“, sagt Wahl, die seit dem 1. März 2021 Äbtissin im Kloster Barsinghausen ist. Gerne erinnert sie sich an die Klanginstallation an der Klostermauer zurück, die sie gleich in ihrem ersten Sommer in Barsinghausen habe erleben dürfen. Vor jeder Fensterbucht in der Klostermauer hatte Künstlerin Franziska Windisch damals eine Platte aus hartem Birkenholz montiert. Kleine Kör-

perschallwandler, wie sie auch in üblichen Lautsprechern zum Einsatz kommen, erzeugten Schwingungen auf den unterschiedlich gestalteten Platten. Vibrationen und Klänge machen so fünf Stationen unter der Klosterlinde zu akustischen Fenstern. Eindrucksvoll sei das gewesen, sagt Wahl.

Das gregorianische Psalmgebet ist fester Bestandteil im Barsinghäuser Kloster und eine uralte, gesungene Form des Gebets. Es hat eine 1500 Jahre alte Tradition und ist die Vertonung von Psalmen im Stil des gregorianischen Chorals, dem einstimmigen, unbegleiteten Gesang. Gebetet wird es morgens um 8 Uhr und abends um 18 Uhr.

Auch Instrumentalmusik ist im Kloster Barsinghausen zu Hause: Schon seit vielen Jahren nutzt der Verein Calenberger Cultour & Co. den Konventsaal für seine klassischen Konzerte. Die nächste Veranstaltung in der Reihe „Calenberger Classics“ ist am 18. Januar. Das vorerst letzte „Calenberger Classics“-Konzert im Kloster gibt es dann wegen der Baumaßnahmen am 15. Februar. Beide Veranstaltungen sind bereits ausverkauft.

4. Das Element Wasser

„Wasser ist bei uns ein ganz wichtiges Element“, sagt Äbtissin Wahl. Auch in der Bibel spiele es eine zentrale Rolle, etwa als Ursprung des Lebens, Symbol für Erlösung und ewiges Leben, aber auch als bedrohliche Kraft (Sintflut). Das Kloster Barsinghausen hat zwar keinen Bach, aber vor dem Südfügel einen Renaissance-Brunnen. Dieser führt Grundwasser. Ein weiterer Brun-

nen auf dem Gelände, der 2005 bei einer Neuanlage des Klostergartens entstanden ist, besitzt einen Leitungswasserzugang und eine Zapfstelle. Und wenn man sich auf dem Klostergelände umschaute, dann findet man noch mehr Wasser: in sieben Wassertonnen, zehn Gartenschläuchen und 20 Gießkannen.

5. Grüne Oase inmitten der Stadt

Rund 9000 Quadratmeter Garten müssen im Kloster Barsinghausen in Schuss gehalten werden. Der Hausmeister ist auch der Gärtner. „Das ist eigentlich zu wenig – vor allem jetzt, wo die Baumaßnahmen im Kloster volle Aufmerksamkeit und viel Zeit benötigen“, sagt die Äbtissin. Gut ist: Die Gäste helfen oft bei der Gartenarbeit mit, nutzen beispielsweise in der jetzigen Jahreszeit gerne Harke oder Rechen, um das Laub zusammenzufegen. Der Klostergarten bietet Bewohnerinnen und Gästen des Klosters aber nicht nur Raum für Betätigung, sondern auch Erholung. Er werde gerne zwischen den gemeinsamen Gebetszeiten genutzt. Es gibt Hängematten und viele weitere Möglichkeiten zum Verweilen.

Natur spielt auf dem Klostergelände ohnehin eine große Rolle. Es gibt zahlreiche Nistkästen, um Bienen und Vögeln Unterschlupf zu bieten. Auch weitere Tiere seien bereits gesichtet worden, wie Äbtissin Wahl berichtet: Frosch, Katze, Maus, Fuchs, Steinmarder und Fledermaus. Nur ein Igel noch nicht. „Darauf warten wir noch, dabei haben wir eine Ecke mit Laub und Totholz für ihn geschaffen.“

Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen
An- und Verkauf
Thomas Ertel
☎ 0172 5 13 03 44

HÖRMANN-Garagentore
Top-Qualität mit Montage von
KLAERDING Portaltechnik
Telefon 05043/91050

TÄGLICH HU UND AU!
Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

AutoTec Röntgenstraße 3 a Barsinghausen ☎ 05105 3777

Meisterwerkstatt · Autoteile und Zubehör

Turn- und Sportverein Barsinghausen e.V.

Der TSV Barsinghausen bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitgliedern für die gehaltene Treue in diesen krisengeplagten Monaten. Der Verein braucht unbedingt die Unterstützung aller, damit das Überstehen der Krisen und auch die Umsetzung des Sportentwicklungsplans gelingt. Der gesamte Vorstand ist aktiv, damit die Sportaktivitäten in diesen und künftigen Zeiten laufen können.

Die Mitgliederversammlungen in den Sparten und im Hauptverein sind schon einmal geplant:

Sparte	Wochentag	Termin	Uhrzeit	Ort
TSV-JHV	Freitag	24. April 2026	19:30 – 22:30	Gymn.Halle
Badminton	Sonntag	01. Mrz. 2026	17.00 – 18.30	Gaststätte
Basketball	Sonntag	01. Mrz. 2026	15.00 – 17.00	Gaststätte
Coronar	Mittwoch	18. Mrz. 2026	17.30 – 19.00	Gaststätte
Fußball	Freitag	06. Mrz. 2026	19.00 – 23.45	Gaststätte
Judo	Freitag	06. Mrz. 2026	18.00 – 20.00	Gaststätte
Leichtathletik	Freitag	13. Feb. 2026	18.30 – 19.30	Gaststätte
Tanzen	Dienstag	24. Feb. 2026	19.00 – 21.00	Gaststätte
Tischtennis	Dienstag	10. Mrz. 2026	19.30 – 21.00	Gaststätte
Triathlon	Freitag	20. Mrz. 2026	19.00 – 21.00	Gaststätte
Turnen	Freitag	13. Mrz. 2026	19.00 – 21.00	Gaststätte
Volleyball	Mittwoch	20. Feb. 2026	18.30 – 21.30	Studio 38A
Abenteuersport	Freitag	06. Mrz. 2026	18.30 – 21.00	Gaststätte

Grünkohlessen für Senioren Donnerstag, 19. Feb. 2026 12.30 Gaststätte

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern, Freunden, Partnern und Gönnern ein gesundes Neues Jahr 2026. Bleibt fit und voller Zuversicht.

Glückauf-APOTHEKE

Katarina Schmitt e.K.
Marktstraße 25 | 30890 Barsinghausen
Tel.: 05105-1409 | Fax: 05105-1200
www.glueckaufapotheke.de

Parkplätze am Haus

PREIS-HAMMER!

IBU-LYSIN-ratiopharm® 400 mg 20 Stück

50% gespart

nur **5,49 €** statt 10,98 €*

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Für Druck- und Satzfehler keine Haftung. Keine Doppelabgabe. Alle Preise sind inkl. MwSt. Alle Rechte vorbehalten. Aktionszeitraum: 01.01.2026 bis 28.02.2026. Dies ist eine Werbemaßnahme Ihrer Apotheke. *Eigener, ehemaliger Verkaufspreis; zugleich niedrigster Verkaufspreis der letzten 30 Tage.

10% Rabatt*

AUF EINEN ARTIKEL IHRER WAHL

Gültig bis 31.01.2026

* Gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel, Zuzahlungen, Sonderangebote, andere Rabatt- und Bonusaktionen sowie FormMed-Produkte.